Urzeit-Spinne aus dem Versteinerten Wald erhält Namen

Urzeit-Spinne aus dem Versteinerten Wald erhält Namen

Im November 2010 war Sandra Mehlhorn vom Naturkundemuseum Chemnitz während einer Grabung im Stadtteil Hilbersdorf auf eine bislang unbekannte Gattung der Trigonotarpinden, einer Spinnen-Familie, gestoßen. Das außergewöhnliche Fossil wurde jetzt in der internationalen Fachzeitschrift Fossil Record veröffentlicht und trägt den Namen "Permotarbus schuberti".
Das Fossil aus Chemnitz ist der jüngste Vertreter der Ordnung der Trigonotarbiden in der Erdgeschichte. Diese Ordnung gehört zur Klasse der Spinnentiere, der Arachniden. Die Trigonotarpiden sind im Erdzeitalter Perm ausgestorben und zählen zu den frühesten Landtieren überhaupt. Mit neun Familien, aufgeteilt in 34 Gattungen und diese wiederum separiert in 65 Arten ist die Spinnen-Ordnung der Trigonotarpiden die artenreichste und war über 130 Millionen Jahre auch die erfolgreichste. Durch die Spezies "Permotarbus schuberti" wird die neue Gattung "Permotarbus" in die Fachliteratur eingeführt; der Artname "schuberti" ehrt Dr. Peter Schubert aus Chemnitz, Mitinitiator die Grabung.
Die Veröffentlichung des Fundes ist für die Forscher in Chemnitz von großer Bedeutung, da somit ein weiterer Mosaikstein zur Rekonstruktion des gesamten Ökosystems gefunden ist. In Kürze werden weitere Publikationen der Forschungsergebnisse folgen.
Auf der Suche nach Fossilien setzen Forscher die Grabungen nach dem Versteinerten Wald von Chemnitz stetig fort. Durch den Ausbruch eines Vulkans wurden dort vor ca. 291 Millionen Jahren etliche Pflanzen und Tiere konserviert. Viele der gefundenen Fossilien werden im Museum für Naturkunde Chemnitz ausgestellt. Zukünftig sollen Besucher hautnah miterleben können, wie die Wissenschaftler den urzeitlichen Chemnitzer Waldboden erforschen. Das "Fenster in die Erdgeschichte" im Stadtteil Sonnenberg soll dabei praktische Einblicke geben.
Die VolkswagenStiftung fördert das wissenschaftliche Projekt im Rahmen der Initiative "Forschung in Museen".

Bildunterschrift: Ein Fossil aus dem Versteinerten Wald Chemnitz wurde jüngst getauft und trägt nun den Namen Permotarbus schuberti. (Foto: Museum für Naturkunde Chemnitz)

Adresse:
Museum für Naturkunde Chemnitz
Moritzstraße 20
09111 Chemnitz
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=543954" width="1" height="1">

Pressekontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

Firmenkontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

Anders als ihr Name vermuten lässt, ist die VolkswagenStiftung keine Unternehmensstiftung, sondern eine eigenständige, gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Hannover. Mit einem Fördervolumen von rund 100 Millionen Euro pro Jahr ist sie die größte private deutsche wissenschaftsfördernde Stiftung und eine der größten Stiftungen hier zu Lande überhaupt. Die Fördermittel werden aus dem Kapital der Stiftung ? derzeit etwa 2,6 Milliarden Euro ? erwirtschaftet. Damit ist die Stiftung autonom und unabhängig in ihren Entscheidungen ? eine starke Basis, um Wissen zu stiften! Impulse für die WissenschaftDie VolkswagenStiftung gibt der Wissenschaft mit ihren Fördermitteln gezielte Impulse: Sie stimuliert solche Ansätze und Entwicklungen, die sich einigen der großen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Die Stiftung fördert entsprechende Forschungsvorhaben aus allen Wissenschaftsbereichen. Sie entwickelt mit Blick auf junge, zukunftsweisende Forschungsgebiete eigene Förderinitiativen; diese bilden den Rahmen ihres Förderangebots. Mit dieser Konzentration auf wenige Initiativen sorgt die Stiftung dafür, dass ihre Mittel effektiv eingesetzt werden: Wenn eine Initiative nach einigen Jahren endet, ist das Thema oft fest in der Wissenschaftsgemeinschaft verankert.Rund 4 Milliarden Euro seit 1962Besondere Aufmerksamkeit widmet die VolkswagenStiftung dem wissenschaftlichen Nachwuchs und der Zusammenarbeit von Forschern über wissenschaftliche, kulturelle und staatliche Grenzen hinaus. Zwei weitere große Anliegen: die Ausbildungs- und die Forschungsstrukturen in Deutschland verbessern helfen. In den 50 Jahren ihres Bestehens hat die VolkswagenStiftung etwa 30.000 Projekte mit insgesamt rund 4 Milliarden Euro gefördert. Damit ist sie, als gemeinnützige Stiftung privaten Rechts, die größte ihrer Art in Deutschland.